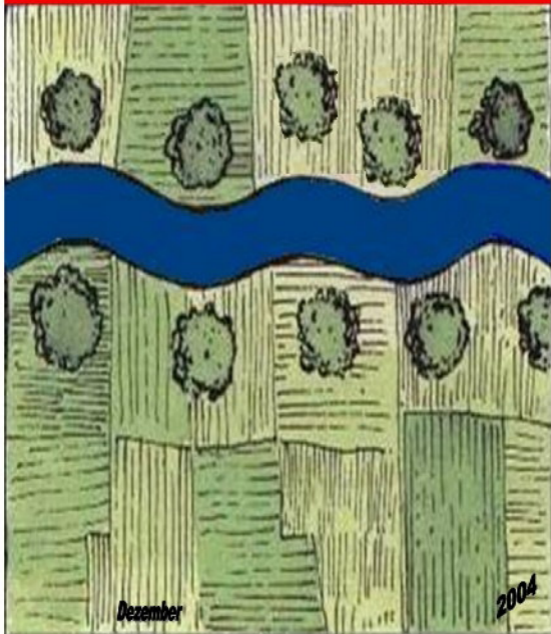


# Der Herbstpaddler



Dezember

2004



## Teilnehmer:

1. Jan F. nur noch Offizier genannt
2. Helge J. hört auf der Seebär
3. Mario B. wird auch Langer gerufen
4. Olaf B. kennt jeder
5. Harm D. bitte nur mit Sir anreden
6. Frank D. besser bekannt unter ?
7. Gerd S. reagiert sowohl bei Freizeitsoldat oder Sam

## Organisation:

- Ausrüstung: kurze und lange Hose/n, Badeschlappen, Stiefel oder Turnschuhe, Sonnenschutzmittel ggf. Hut, T-Shirt, Jacke, Handtuch
- Getränke: Vorschlag Bier oder Hartgas aber auch Wasser etc.
- Grillkohle: bringt unser guter Helge (Seebär) mit
- Grillzubehör: dito
- Treffpunkt: Ascheberger Straße 70, 24306 Plön
- Parkplätze: stehen kostenfrei vor unserem Bootsverleih zur Verfügung
- Boote: zur Zeit sind 2 Boote geordert für je 2 Personen und 1 Boot für 3 Personen
- Bootsbelegung: Erstes Boot 1+2, zweites Boot 5+6 und drittes Boot 4+3+7
- Kosten: Pro Kopf 15 EUR und für den Rücktransport 4 EUR

## Freitag der erste Tag:

- ◊ Sammelt am Abfahrtspunkt um 17:00 bei der Segelschule Wiedenich, Ascheberger Straße 70, in 24306 Plön
- ◊ Boote mit Schwimmwesten, genügend Paddel und 2x unsinkbaren Fernen auspacken und zum Warm werden erste Etappe zum U. bersetzungspunkt paddeln
- ◊ Ziel für den ersten Tag sollte das Dörfchen Waldstorf bei Freetz werden
- ◊ Der Plöner See will uns nicht loslassen endlich erreichen wir die Schwentine
- ◊ Abbruch der Tour im Dunkeln ca. 30 Minuten vorm Ziel, man konnte die Hand vor Augen nicht mehr sehen, also Zelte aufbauen und schön was trinken

## Samstag der zweite Tag erste Phase:

- ◊ Wecken durch den Förster, erst durch Schuß und danach persönliches Wecken, weilen, Seebär einen Spatenang nach richtig erledigt hatte
- ◊ Aber was soll's, Zelte abbauen und erstmal schön was trinken und was essen
- ◊ Ziel für heute ist das Dörfchen Dietrichsdorf bei Kiel, geplant waren ca. 8 Stunden ruhiges paddeln ohne Gegenwind jedoch weit gefehlt
- ◊ Erst passieren wir das Örtchen Waldstorf mit Blick auf den Lankarsee, fängt es an zu regnen. Also Ponchos über und weiter
- ◊ Starker Wellengang fordert uns heraus unser mitgereister Sam führt von vorne und nach einiger Zeit kommen wir tatsächlich auf der anderen Seite des Sees an
- ◊ Kurze Pause und es geht in Richtung Preetz weiter auch hier benötigen einige eine Pause und auch die eine oder andere Toilette aus verschiedenen Gründen
- ◊ Wir verlassen Preetz und endlich hat das Wetter Mitleid, es wird richtig warm
- ◊ Man kann schon Raisdorf hören und teilweise sehen aber beim paddeln sind das komischer Weise Stunden gegen die Strömung und ein bisschen Wind
- ◊ Nun ist erst einmal geschafft Raisdorf an der Brücke

### **Samstag der zweite Tag zweite Phase:**

- ❖ Klausdorf Wanderweg unter Wasser alle Lachen aber schon die nächste Brücke wird zur Qual, denn hier schaffen wir es gerade eben durch da unsere Boote so vollgeladen sind
- ❖ Dafür ist das nächste Stück Landschaft sehr angenehm man könnte denken man ist irgendwo im Urlaub
- ❖ Nach nur kurzer Zeit ist die Reise am Ende wir legen im Schwentinepark an und überlegen uns wie wir nun wieder Richtung Wasser gelangen von Schildern die uns hier den Weg weisen fehlt hier jede Spur
- ❖ Bedeutet im Klartext, Boote auf die Bootskarren und damit durch den gesamten Park, dann man sich dieses später auch noch vorstellen kann es sind ca. 2 Km Luftlinie überwunden worden auf drei verschiedenen Wegen weil wir uns untereinander auch noch verlaufen haben
- ❖ An der Oppendorfer Mühle setzten wir dann unsere Fahrt mit unterschiedlichen Gemütszuständen fort
- ❖ Das letzte Boot verzichtete beim losfahren sogar auf ein Paddel und musste zurückrennen um es zu holen
- ❖ Das zweite Boot versuchte sich als Unterwasserboot und wurde durch das nachfolgende Boot gesichert
- ❖ Das erste Boot bekam von dieser Aktion erst dann etwas mit, als die ersten Proviantdosen vorbeischwammen
- ❖ Nachdem nun die Delegation wieder geschlossen zusammen war, beschloss man das ein Boot vortritt und der Nachtplatz zumindest noch im Dämmerlicht aufgebaut werden konnte
- ❖ Ziel war der Kanclub in Klausdorf

### **Samstag der zweite Tag dritte Phase:**

- ❖ Wir erreichten im Dämmerlicht den Kanclub, wo gerade eine Kanugruppe selber zeltete
- ❖ wir konnten hier die Toilette nutzen
- ❖ Unser erstes Problem kam auf uns zu als wir feststellten das die Holzkohle nicht ganz trocken geblieben ist beim Tauchen in der Schwentine
- ❖ Aber auch dieses hatte wir unter Kontrolle und wir konnten alle zusammen grillen
- ❖ Danach verlagerten wir unseren gemütlichen Abend zu einer Riesenseuerstelle auf dem Gelände

### **Sonntag der dritte Tag:**

- ❖ Wecken dieses mal durch die aktiven Kanuten des Kanclub's
- ❖ Aber was soll's, Zelte abbauen und erstmal schön die Reste frühstücken
- ❖ Highlight war Jan's Kaffeecanne
- ❖ Nun geht es endlich weiter, die die noch nicht gelenkt hatte waren heute dran
- ❖ Bis auf den regen Bootsverkehr gab es heute keine Probleme
- ❖ In Wellingdorf legten wir unter der Brücke an und reinigten die Boote und stellten den Abtransport sicher
- ❖ Nach einer für uns langen Zeit kam der Abholer und wir wurden nach Plön zurückgefahren

### **Ende des schriftlichen Teils**